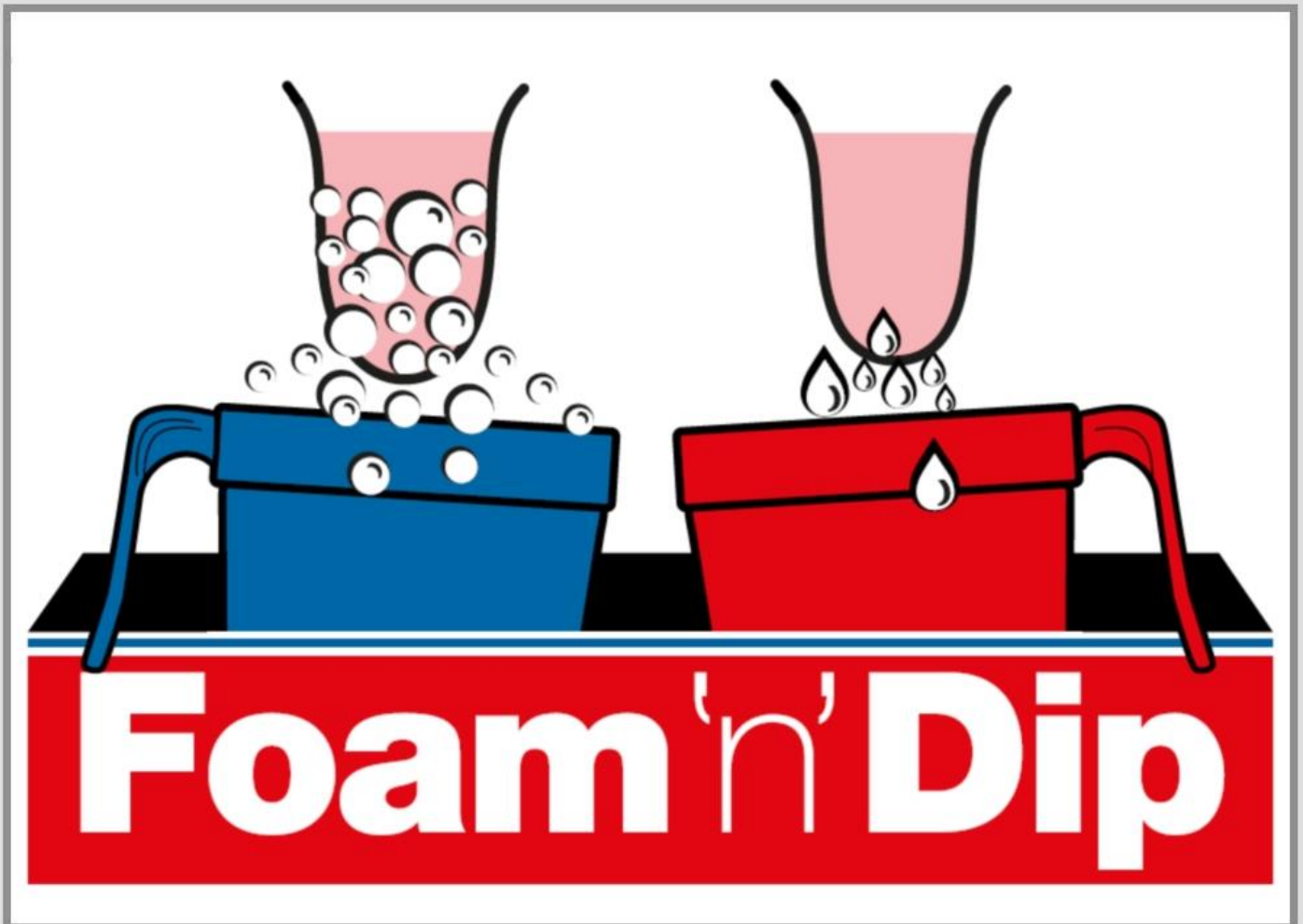


AMBIC®

Foam 'n' Dip (elektrisch)

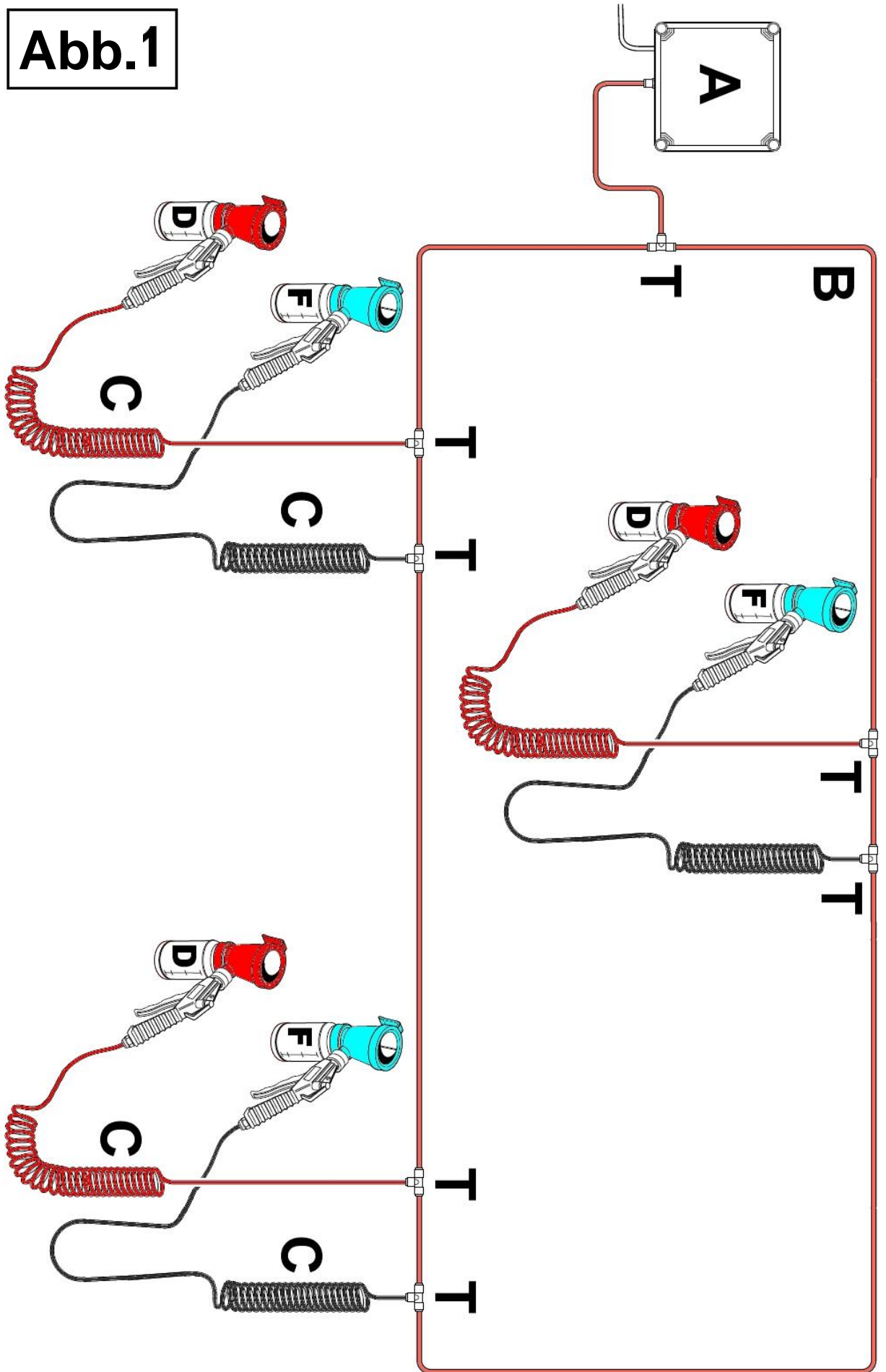


OPERATING INSTRUCTIONS

Mode d'emploi • Istruzioni • Anleitung
Instructies • Instrucciones

leading best practice in livestock health management

Abb.1



SICHERHEITSHINWEISE

Die Bestandteile des „Foam'n'Dip“-Dippsystems sind ausschließlich für den Einsatz in Melkanlagen gedacht. Jede andere als die in dieser Anleitung beschriebene Verwendung gilt als nicht sachgerecht. Für Schäden oder Verlust durch eine solche Verwendung ist der Hersteller/ Lieferant nicht haftbar. Die volle Verantwortung für die korrekte Verwendung liegt beim Verwender. ZUR SACHGERECHTEN VERWENDUNG GEHÖRT AUCH DIE EINHALTUNG DER BESTIMMUNGEN IN DER ANLEITUNG SOWIE DER WARTUNGS- UND PRÜFVORSCHRIFTEN.

MONTAGE (vgl. Abb. 1 gegenüber)

Das „Foam'n'Dip“-System beruht auf dem bewährten PowerFoamer und liefert Niederdruck-Druckluft (ca. 3 psi/0,2 bar) mit Hilfe einer Pumpeinheit, die zum Dippfen der Zitzen mit einem flüssigen oder schäumenden Mittel dient. Konstruktiv ist es ausgeführt, um als Ringleitungsanlage mit sich abwechselnden Schaum- (blau) und Flüssig- (rot) Dipppistolen montiert zu werden

Das Gehäuse mit der „Foam'n'Dip“-Elektrik verfügt über die Schutzklasse IP40 (gem. IEC 60529), was Anbringung der Versorgungseinheit (A) außerhalb des Melkstands erfordert, und zwar trocken und in der Nähe einer 220 - 240 V-Wechselstrom-Steckdose. Das Netzkabel MUSS auch nach Montage der Einheit zugänglich bleiben. Eine Bohrschablone befindet sich auf Seite 7.

Wie der verteilseitige Versorgungsring verlegt wird, hängt von der Melkstandanordnung ab und ist hoch- und niedrigverlegt möglich. Hochverlegt ist die Anordnung beidseits oberhalb der hinteren Melkstandbegrenzung ideal, mit Anschluss des Spiralschlauchs (C) über ein T-Stück (T) und befestigt mit Kabelbindern (H). Alternativ ist die Verlegung längs in der Melkstandmitte möglich. Auch der Ringleitungsschlauch wird mit Kabelbindern befestigt (vgl. umseitige Abb. 2). **ACHTUNG:** Zu eng gezogene Kabelbinder schränken den Fluss ein.

WICHTIG ist, dass der Schlauch voll in den Verbinder geschoben wird, um Luftlecks und daraus resultierende Funktionsstörungen zu vermeiden.

Die Schaum- (F) und Flüssigdippaufsätze (D) müssen so angeordnet werden, dass alle Melkplätze bequem und ohne zu weites Aufziehen des Spiralschlauchs erreicht werden. Damit sich die Spiralschläuche nicht verheddern, sind rote Schläuche mit dem Spiralteil an der Pistole zu montieren und schwarze Schläuche mit dem geraden Teil an der Pistole. Für ggf. nötige weitere Aufsätze sind Systemerweiterungssets erhältlich.

Bei Fehlen einer geeigneten Stange zum Aufhängen des Dippers lässt sich der mitgelieferte Hängehaken mit 2 durch ihn gebohrten Schrauben an einer planen Oberfläche oder 2 Kabelbindern (überkreuz, da stabiler) an einem geeigneten waagrecht anbringen.

BETRIEB

Mit den Dippaufsätzen werden 2 Flussbegrenzer (R1, R2) geliefert:

Schwarz (R1) für dünnflüssige („normale“) Dippmittel

Rot (R2) für dickflüssige, filmbildende sog. Barriere-Dipp

Den richtigen Flussbegrenzer können Sie nach Abschrauben des Behälters einsetzen (vgl. Abb. 3).

Schalten Sie die Versorgungseinheit (A) an ihrer Stromversorgung ein, um die Pumpe zu starten. Sobald etwa 3 psi (0,2 bar) Druck erreicht sind, schaltet ein Überdruckschalter die Pumpe ab, bis eine Dipppistole ausgelöst wird und dadurch der Druck abfällt.

Befüllen Sie den Behälter des Dippaufsatzes (G) bis zur 250 ml-Markierung mit einem geeigneten Schaum- oder Flüssigdippmittel – nicht höher. Der Behälter lässt sich sowohl vom Aufsatz (J) abschrauben, wenn die Pistole (E) dran ist, als auch, wenn er von ihr am Bajonettverschluss abgenommen wurde (vgl. Abb. 4).

Die Anwendung geschieht durch Befüllen des Aufsatzes durch so lange Drücken des Abzugs an der Dipppistole (E), bis der Aufsatz randvoll mit Dippflüssigkeit oder Schaum ist, sodann Eintauchen der Zitze in den vollen Aufsatz (vgl. Abb. 5).

Ein voller Dippmittelbehälter (250 ml) reicht normal zum Schaumdippen von 35 - 45 bzw. zum Flüssigdippen von 25 - 40 Kühen aus. Behälter mit Verschlussdeckel sind erhältlich. Sie können befüllt gelagert und während des Melkens schnell an den Dippaufsatz gesetzt werden.

Am Ende des Melkens schalten Sie die Versorgungseinheit aus.

PFLEGE UND WARTUNG

Reinigen Sie die Dippaufsätze täglich: Abnehmen von der Dippistole, Abschrauben des Dippmittelbehälters und Ausspülen des Aufsatzes mit sauberem, warmem Wasser zur Entfernung etwa vorhandener Haare, Schmutzes usw.

Verwenden Sie zur Reinigung des Elektrikgehäuses bei Bedarf AUSSCHLIEßLICH ein weiches, trockenes Tuch, NIE einen Wasserschlauch. Ist das Netzkabel beschädigt, ist es aus Sicherheitsgründen nur durch den Hersteller, seinen Wartungsdienst oder eine entsprechend qualifizierte Person ersetzen zu lassen.

Abb. 2

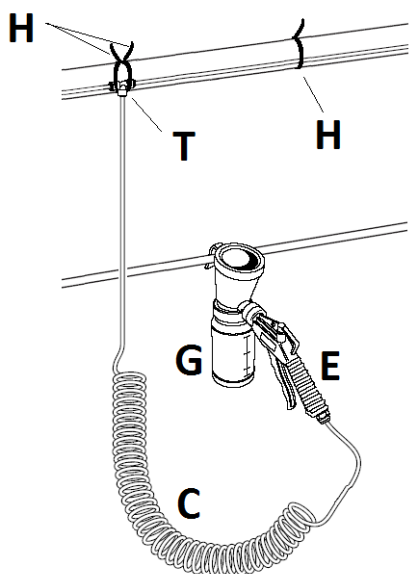


Abb. 3 - DIPPAUFSATZ

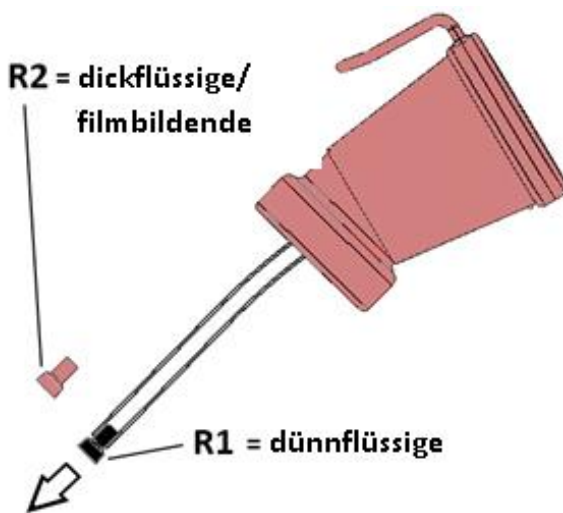


Abb. 4

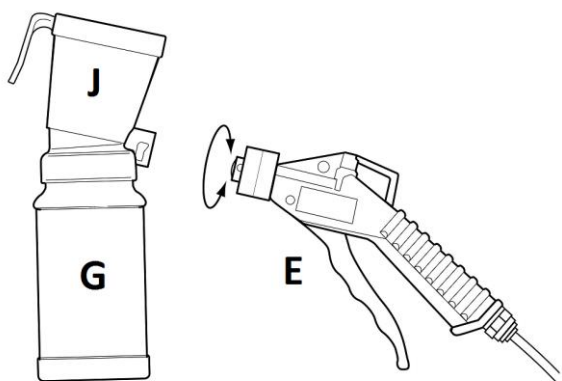
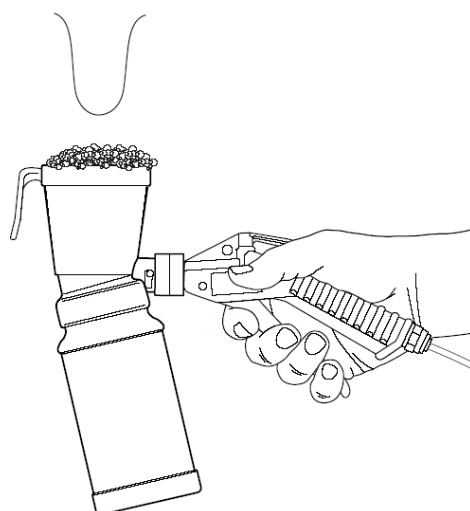


Abb. 5



TECHNISCHE DATEN

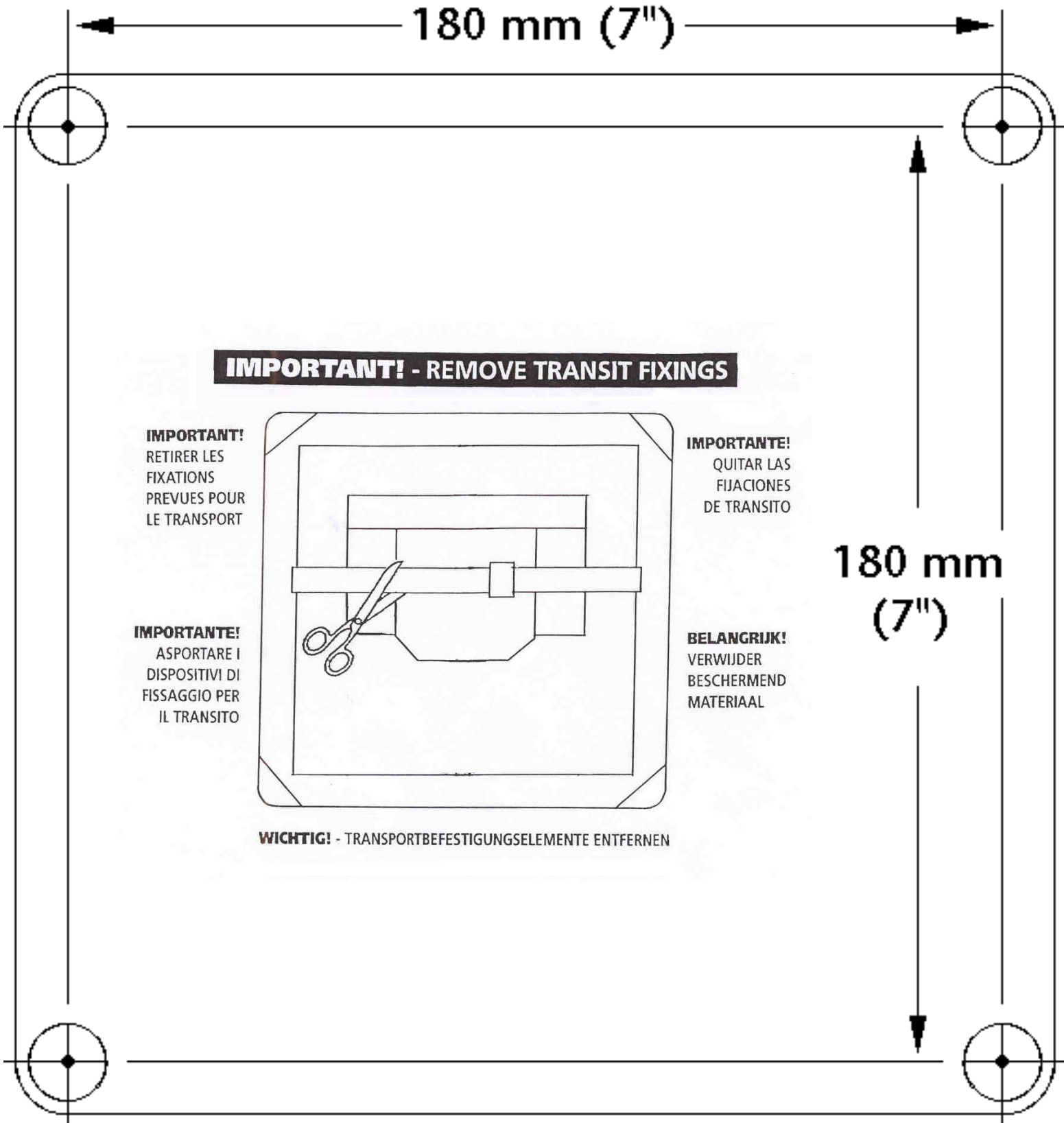
Luftversorgung durch Elektro- (pump-) einheit	• 220 - 240 V _~ , 50 Hz, 11 W
– Feinsicherungen	• F 3,0 A
Flussrate	• 5 - 8 l/min bei max. 2 - 3 psi (0,2 bar)
– Druckluft	
Höchstanzahl Dipp pistolen pro Versorgungseinheit	• 10
Höchstanzahl gleichzeitig arbeitender Dipp pistolen	• 2
Max. Länge des Versorgungsschlauchs	• 45 m
Üblicher Dippmittelverbrauch pro Dipp pistole (Schaum)	• 3 - 4 ml/s
Üblicher Dippmittelverbrauch pro Dipp pistole (Flüssig)	• 10 - 15 ml/s
Betriebstemperatur	• 5 - 40 °C

AUFFINDEN UND BEHEBEN VON STÖRUNGEN

VORSICHT! Vor jedem Arbeitsschritt in der Elektrik ist das Netzkabel ZWINGEND von der Stromversorgung zu trennen.

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Nach Auslösen des Pistolenabzugs kein Dipschaum oder -mittel im Dippaufsatz (bei ALLEN Dippaufsätzen)	<p>Fehlende Luftversorgung</p> <p>Kein Pumpenbetrieb</p> <p>Dauerbetrieb der Pumpe</p>	<p>Pumpe/Versorgungseinheit einschalten (Stromversorgung herstellen).</p> <p>Sicherungen prüfen und ggf. ersetzen.</p> <p>Verteilseitigen Versorgungsschlauch von der Einheit abnehmen; falls Pumpe dann läuft, ist der Schlauch wohl verstopft oder Fluss durch zu eng gezogene Kabelbinder eingeschränkt.</p> <p>Verteilseitige Versorgungsschläuche auf Lecks prüfen.</p> <p>Verteilseitigen Versorgungsschlauch von der Einheit abnehmen; falls Pumpe weiter läuft, Schläuche und Rückschlagventil in der Versorgungseinheit überprüfen.</p>
Nach Auslösen des Pistolenabzugs kein Dipschaum oder -mittel im Dippaufsatz (bei EINEM Dippaufsatz)	Keine Druckluftversorgung an diesem Dippaufsatz	<p>Betroffene Leitung/Schlauch auf Lecks und Verstopfungen prüfen und ggf. beseitigen.</p> <p>Ventil am Abzug der Pistole auf Verklemmung oder Verstopfung prüfen; ggf. beseitigen und mit Silikonspray schmieren.</p> <p>Zufuhröffnung/Siebnetze in den Aufsatz auf Verstopfung und Schmutz kontrollieren und ggf. reinigen/ beseitigen oder Aufsatz ersetzen.</p>

BOHRSCHABLONE - Verwenden Sie die Schablone zur Anzeichnung der Montagepunkte der Versorgungs- (Pump-) Einheit.
DENKEN SIE DARAN, DASS AN DEN SEITEN UND UNTEN AUSREICHEND PLATZ ZUM ZUGANG ZU DEN PUMPEN ZUR WARTUNG (bei Bedarf) BLEIBT.





Ambic Equipment Limited,
One Parkside, Avenue Two Station Lane,
Witney, Oxfordshire, OX28 4YF, England
Tel: +44 (0)1993 776555 Fax: +44 (0)1993 779039

www.ambic.co.uk